

Mein Weg mit Jesus – Martas Messiasbekenntnis – Joh 11, 19-27

Text:

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Bild

Eine Begegnung zwischen einem Mann und einer Frau

Bitte

Innere Erkenntnis des Herrn erbitten, der für mich Mensch geworden ist, damit ich mehr ihn liebe und ihm nachfolge.

Punkte

Ich steige in das Geschehen ein... sehe, höre, rieche, taste, spüre die Emotionen... Und achte auf Brücken in mein Leben, ob ich etwas Nährendes für mich finde.

Ähnlich wie Petrus legt Marta ein Bekenntnis zum Messias Jesus ab. Ich überlasse mich für ein paar Minuten Tagträumen, wie christliche Gesellschaft, wie Kirche, wie kirchlicher Dienst, wie mein Leben... hätten sich entwickeln können, wenn wir diese Parallelität früher ins Zentrum gerückt hätten.

Wie Marta bin ich eine Jünger*in Jesu. An ihr darf ich Maß nehmen. Was von ihr erzählt wird, ist auch meine Wirklichkeit. Ich achte auf meinen Körper und mein inneres Bild von mir selbst, wenn ich diese Gedanken zulasse. Und ich überlasse mich wieder einem Tagtraum, was daraus noch alles werden kann.

Kolloquium

Ich spreche mit Jesus über meine innere Erkenntnis, die ich aus der Betrachtung ziehe, dann über meine Weise der Nachfolge und die Wandlung, die dadurch mit mir geschieht/geschehen soll. Ich horche, was er mir jetzt sagen will.